

Gstaad

Schulort:	Gstaad	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Oberland Saanen	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Saanen	Kanton 2015:	Bern
		Kirchgemeinde 1799:	Saanen	Gemeinde 2015:	Saanen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 18-19v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1347: Gstaad, [http://www.stapferenquete.ch/db/1347].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Gstaad (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Gstaad Schul

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Name deß Orts wo die Schule ist heiset Gstaad
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dorf drei Viertelstud von der Kirch Sanen
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gehört zu der Kirchgemeinde und Agentschaft Sanen
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Districke Saanen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Gehört zu dem Kanton Oberland
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb der ersten Viertelstunde liegen 62 Häuser Jnnerhalb der zweiten Viertelstunde liegen 35 Häuser Jnnerhalb der dritten liegen 10 Häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a Die nächsten Schulbezircke heissen Gstaad Wischspillen Reüte und ober Bort und mögen 50 Kinder dahar komen
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	b Die zweite heissen Mosfang Matten und in den Stöcken 30 Kin
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Die driten heissen Gmünten w 4 Kind kommen innen ab dem Mosfang wo 5 Kinder kommen inen ab der Matten eins
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Gegen dem Morgen grenzt an die Bissen Schul auf ein halb Stund Gegen dem Mitag die Grund Schul ein Stund Gegen dem Abend die Abnet Schul ein halbe Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Gegen Mitnacht die Gruben Schul drei Viertelstund

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt neben bustabier innen und ussen das Lesen der H Schrift das Singen das Schriben die Kinder lehren ussen die Heidelbergischen Fragen Lehrreiche Psalmen Fest Gesänge Capitel und viel Lehr Trost und Macht Sprüche der H Schrift etwelche Kinder lehren den Lampen Die Kinder werden Unterwiessen in den Afangs Gründen der Christlichen Religion nach dem Heidelberger Heübners Kinder bibel und Lampen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden nur im Winter gehalten von Martine biß zu ausgang deß Merzens
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] Schulbücher sind eingeführt nebst der H Bibel die Lobwasrischen Psalmen Festliederbücher der Heidelbergische Kattichismo der Lampen Weitenbach Stächeles Haus Schaz Hübners Kinderbibel
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften der Oberberkeit werden beobachtet und zu halten anbefolen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret Täglich 4 byß 5 Stunden
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind weiters nicht in Klassen geteilt als das sich der Lehrer nach ihren Fehigkeiten und Gaben richten mus besonders mit der Underweisung

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Biß dahin wurden die Schulmeister durch den Pfarer deß Orts mit Hülf der ersten Vorgesetzten bestellt auf folgende weise der eine Schul begerte mußte ein Exammen vor dem Pfarer {ablegen} und nach günstigem ausfallen desselben wurde er zum Schulmeister verornet
III.11.b	Wie heißt er?	Sein Name heißt Jacob Reüteler
III.11.c	Wo ist er her?	vom Turpach Gemein Saanen
III.11.d	Wie alt?	Drei und funfzig Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat ein Weib und von Sieben Kindern noch funfe und Sieben Groß Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	1769 wurde er auf vorbemelte weiße zu einem Schulmeister im Turpach verornet, Alwo er 27 Jahr die Schule bediente und nun drei Winter aus Mangel der Lehrer aus dem Thal an eine größere Schule beruffen worden
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher war er im Turpach bey seinem kleinen Vermögen alwo er Neben Feldbau durch allerhand Arbeit besonders durch das Zimmerhandwerck seine Familie durchzubringen suchte.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jetzt hat er keinen andren Beruf und könt auch in werend der Schulzeit wegen dem langen Schulweg und der Grösse der Schul keiner andern abwarten als nur zuweisein Veh zu futren
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 3] Es besuchen überhaupt 90 Kinder die Schule worunder 52 Knaben und 38 Töchtren sich befinden: doch jez 40 Töchtren
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist ein kleine Schulstiftung vorhanden Jährlich flisset dem Schulmeister 47 Bazen zu, den Kindren ab je nach grosse der Schul doch gemeinlich ein Bazen
IV.13.b	Wie stark ist er?	Dem Schulmeister fliset noch zu 63 Bazen von einem andren Cappitahl
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Jch Glaube das es von Fromen Voreltern vergabet sey das erste dem Lehrer und Kindren ins gemein Das zweite zu gutem deß Schulmeisters
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jch glaube es sey nicht mit Armen Gut vereiniget
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst kein aders Schulgeld ein geführt als das obgemelte
IV.15	Schulhaus.	Das Schulhaus ist ein altes Haus doch in baulichem Stande Es wird von einem Buren
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	gedungen um dri Kronen 5 bazen
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Vor die erhaltung mus der eigentümer sorgen
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Die ganze Besoldung deß Schulmeisters ist 32 Kromen aus oben angefurten einkommen 4 Kronen und 10 bz. Von dem Landschäftlichen Schulvogt 27 Kornen 15 bazen Das lezte ist wie ich glaube zum Teil aus zusammengelegten Schulgeltren deren Ursprung ich nicht weis zum Teil aber von einem Testament das den Armen und Schulen gemein vergabet ist, Jn diesem Fal möchte es mit Armen Gut vereiniget sein
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerckung Eltern und Schulehrer wünschen das es bey diesem mit den angelegten Schulen verbliben möchte doch würde es gut sin wan eine Schul errichtet wurde wo die eltern Knaben im Schriben Rechnen und auch in andren guten Wissenschaften underwiessen wurden
 Gruß und Hochatung

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 18-19v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Gstaad Schul
Transkriptionsdatum	29.10.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1347BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_18-19v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Gstaad				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Saenen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	Saenen	Amt 2000	Obersimmental-Saenen
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Saenen	Gemeinde 2015	Saenen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	588418				
Geo. Länge	146927				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gstaad (ID: 1810)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3737)

Name: Reüteler
 Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter: 53
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 7
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Turbach
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 3 Jahren
 Lehrer seit: 30 Jahren
 Erstberuf: Zimmermann
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren Lesen Schreiben
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		52
Mädchen		38
Kinder		90
Kinder pro Jahr		
Kommentar		